

BEREISUNGSSCHIFF DUISBURG



Das Bereisungsschiff Duisburg wurde 1936 gebaut und war zuletzt für die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes im Einsatz. Das Schiff wurde im Laufe seiner Einsatzzeit mehrmals umgebaut. Die ursprüngliche Antriebsanlage mit Wellenanlage und Festpropeller wurde 1979 durch einen Voith-Schneider-Antrieb ersetzt. In 1990 wurde der Antrieb erneut umgerüstet und ein Ruderpropeller installiert.

Die in diesem Dokument angegebenen Daten und Beschreibungen sind unverbindlich und haben lediglich orientierenden Charakter.

TECHNISCHE DATEN

Bauwerft:	Schiffswerft Christof Ruthof, Mainz
Baujahr:	1936
ENI:	05016530
Schiffskörper:	Stahl (genietet und geschweißt)
Aufbauten:	Stahl
Länge ü. a.:	28,45 m
Breite ü. a.:	5,40 m
Tiefgang max.:	1,25 m
Verdrängung:	94,5 m ³
Freibord:	1,00 m
Seitenhöhe:	2,25 m

MASCHINEN-/ANTRIEBSANLAGE

Dieselmotor:	MAN D 2866 LXE 40, Leistung 190 kW, Baujahr 2004, Betriebsstunden 10.745
Dieselmotor Generatoreinheit (groß):	John Deere 4045 TF 158, Leistung 70 kW, Baujahr 2004
Dieselmotor Generatoreinheit (klein):	Yanmar I.S. T20 4 TNE 88 A, Baujahr 2004, Betriebsstunden 12.425
Ruderpropeller	Holland HRP 2111 WM, Baujahr 2004, 4- flügelig, Durchmesser 80 cm
Bugstrahlruder:	Kalkmann Epsilon Super 50E, Leistung 37 kW, Baujahr 2004, 3-flügelig, Bugschraubennr. 041202

HEIZUNG

Ölheizung: De Dietrich GT 126

KLIMAAANLAGEN

Steuerhaus	Sweson AirBlue GAM12HP
Küche, Koje I, Koje II	Sweson AirBlue ULISSE13DC1
Bereisungsraum:	Karsten Hein Luft- und Klimatechnik GmbH, Baujahr 2004

BUNKERVOLUMEN / BUNKERSTAND

Kraftstoff:	4 m ³ / 2 m ³
Frischwassertank:	3 m ³
Fäkalientank:	unbekannt

NAUTISCHE AUSRÜSTUNG

Radaranlage:	River Radar MTH 7216, Baujahr 2022
ECDIS:	Radarpilot 720° MTH 7216/19, Baujahr 2017
AIS:	Transas M-3, Baujahr 2014
Wendeanzeiger:	Sigma 300 R-2-018
Funkausrüstung:	STN Atlas DEBEG 6448 VHF
Echolot:	Radio Holland Euro 120

RÄUMLICHKEITEN

Geschlossenes Steuerhaus mit Steuerstand. Bereisungsraum mit bis zu 19 Sitzplätzen. Über eine Treppe besteht Zugang zur Kombüse mit Küchenzeile sowie zu einer Toilette. Im Unterkunftsraum befinden sich ein Waschraum mit Dusche und Waschbecken sowie eine weitere Toilette. Die einzelnen Kabinen sind mit Stockbetten ausgestattet. Der Zugang zum Maschinenraum erfolgt durch die Unterkunftsräume. An Deck befindet sich eine Sitzgelegenheit inkl. Tisch.

TECHNISCHER ZUSTAND

Schiffskörper:

Im Raum des Bugstrahlruders ist eine Nietverbindung am Rahmenspant unvollständig. Die Bodenwrangen sowie die Kettennietungen sind teilweise stark korrodiert.

Im Heckbereich musste die Außenhülle aufgrund Materialermüdung inkl. Rissbildung mehrmals instandgesetzt werden, zuletzt 2019.

Im Spantenfeldbereich 10 bis 19 befindet sich Wasser in der Bilge. In diesem Abschnitt befinden sich ehemalige Maschinenfundamente, er ist daher nur sehr schwer bzw. überhaupt nicht zugänglich. Die Ursache für den Wassereinbruch ist nicht bekannt. Großflächige Korrosion ist bis Spantenfeld 28 zu erkennen.

Der Schiffsrumpf ist mithilfe einer einreihig sowie zweireihig überlappenden Kettennietung mit den restlichen Bauteilen verbunden. Das Achterschiff wurde partiell instandgesetzt. Der Konservierungsanstrich ist stellenweise mangelhaft.

Maschinen-/Antriebsanlage

Die letzte Generalüberholung des Antriebsmotors erfolgte in 2016. Die Ölwanne des Antriebsmotors ist undicht.

Die Bugstrahleinrichtungen entsprechen nicht den Vorgaben zur Fortbewegung aus eigener Kraft. Die Bugstrahleinrichtungen sind somit lediglich als Hilfssystem zu betrachten. Das Getriebe der Bugstrahleinrichtung ist undicht.

Ausrüstung:

In der Kajüte, dem Kojenbereich sowie den Toiletten sind die Fenster teilweise undicht.

Die Luke im Raum der Bugstrahlruderanlage verfügt über keine Einstieghilfe. Bei der Vorpiekluke ist keine Aufstellsicherung vorhanden.

Am Lenzsystem ist Korrosion ersichtlich, die Verbindung zw. Trinkwassertank und Trinkwasserleitungen weist Mängel auf. Die Trinkwasserqualität ist gemäß der Trinkwasserverordnung.

Die Länge der Kojenbetten entspricht nicht den aktuellen Vorgaben.

Die Gaswarneinrichtung der Propangasanlage wurde demontiert. Ein vorschriftsgemäßer Betrieb der Propangasanlage ist nicht sichergestellt.

Die Kabelstränge sind teilweise ohne Profilschiene oder sonstige Tragekonstruktionen verlegt. Der Trafoschrank verfügt über keine Berührungsschutzabdeckung.

An Bord ist keine Notbeleuchtung vorhanden. Die Notstromanlage befindet sich unterhalb der Tauchgrenze.

Die Fahrbereitschaft des Schiffes kann nicht gewährleistet werden.

ALLGEMEINE HINWEISE

Das Schiffsattest ist gültig bis zum 31.07.2024. Die Übergabe des Fahrzeuges erfolgt ohne Schiffsapapere.

Sollte eine Ein- oder Umtragung im Schiffsregister notwendig sein, obliegen die Kosten sowie die Erfüllung der erforderlichen Voraussetzungen dem Käufer.

Der Name des Schiffes darf vom Käufer nicht übernommen werden.

An Bord verbleibende Brenn- und Schmierstoffe unterliegen dem Energiesteuergesetz.

Ausrüstungs- und Inventarteile gehören zum Losbestand, wie sie am Tag der Besichtigung vorhanden sind. Die auf den Bildern ersichtlichen losen Gegenstände gehören nicht zum Losbestand. Durch den Rückbau von Funk- und Sondertechnik können Ausbauspuren vorhanden sein. Technische Maßzahlen sind ca. Angaben.

Der Konservierungsanstrich kann mit PAK, Asbest, Blei und anderen Schwermetallen belastet sein. Die Beachtung der Sicherheits-, Zulassungs- und Umweltvorschriften, insbesondere bei der Durchführung von Arbeiten am Schiffskörper, sind Sache des Käufers.

LIEGEPLATZ

WSA Duisburg-Rhein
Außenbezirk Duisburg
Ruhrorter Straße 44
47198 Duisburg



BESICHTIGUNG

Nur nach telefonischer Voranmeldung.

Ansprechpartner am Lagerort:

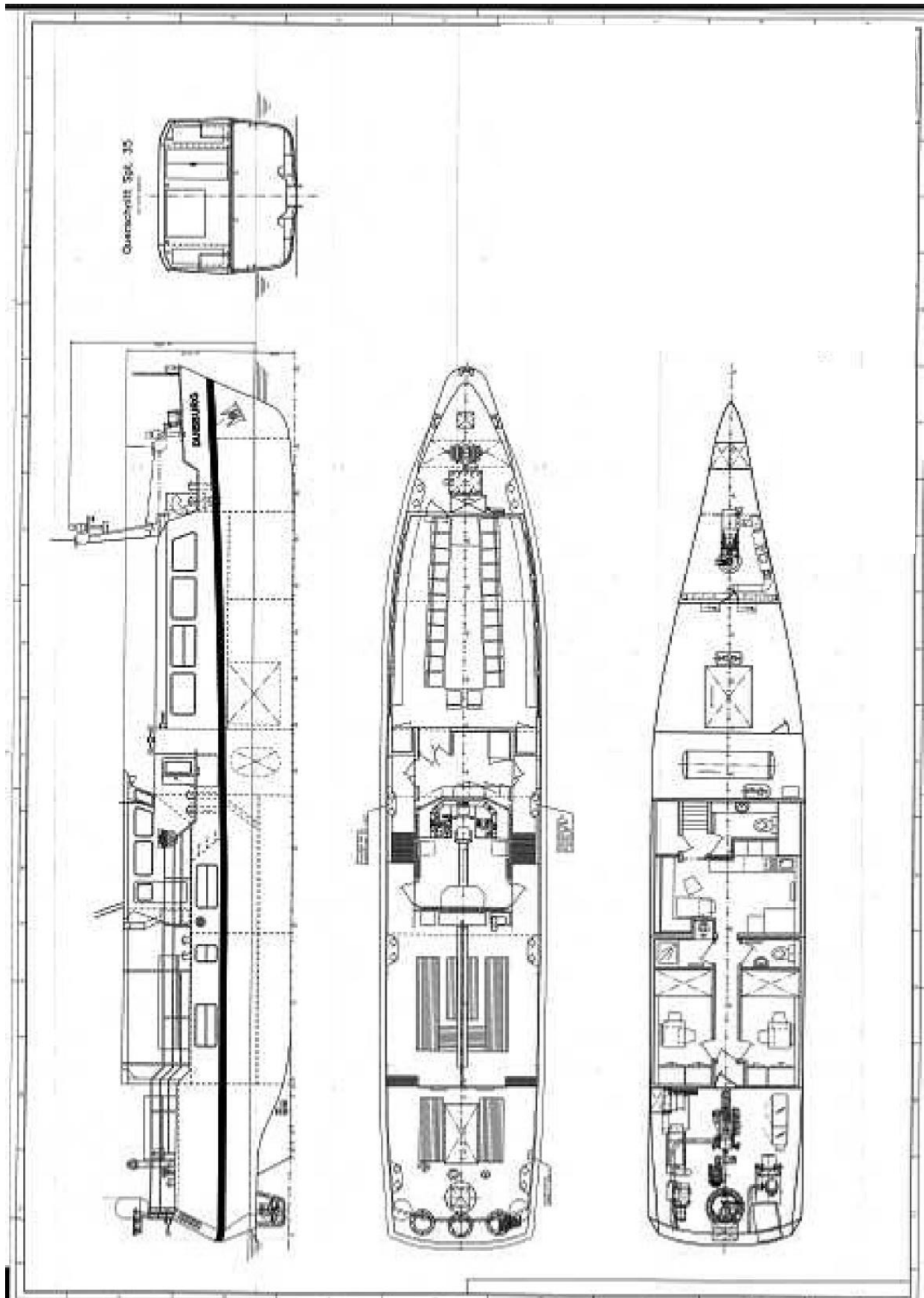
Herr Dammers Tel.: +49 2066 / 418 321 oder 0172 / 2064 531
E-Mail: oliver.dammers@wsv.bund.de

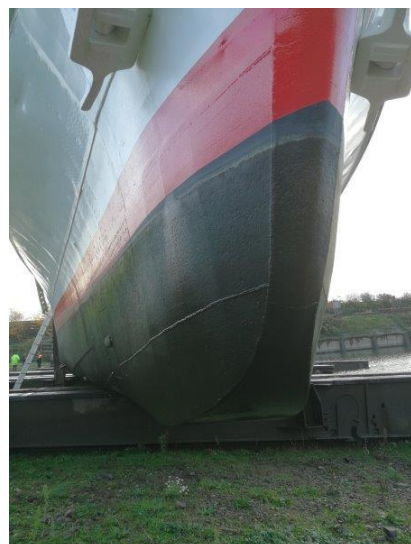
GEBOTSTERMIN

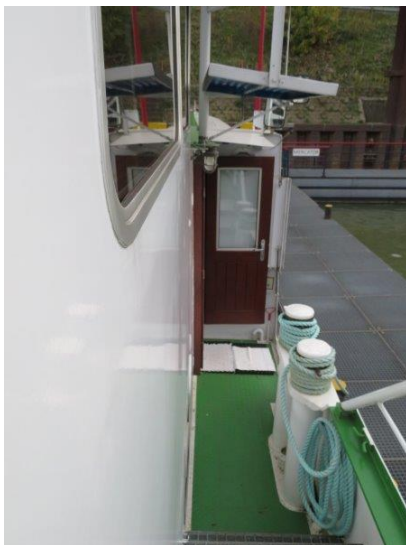
Gebote können online auf www.vebeg.de - bis spätestens 18. Januar 2023, 13.00 Uhr - eingereicht werden.

Ansprechpartner bei der VEBEG:

Herr Fräulin Tel.: +49 69 / 75897 210
E-Mail: martin.fraeulin@vebeg.de





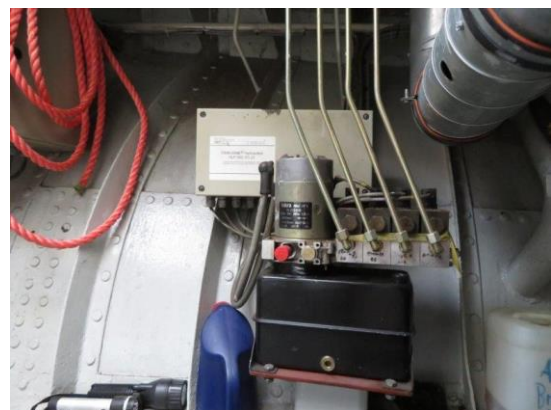


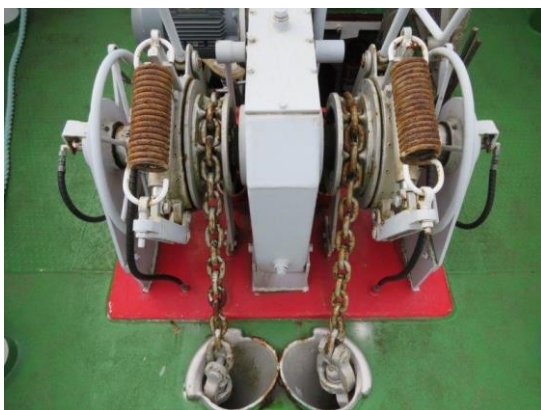
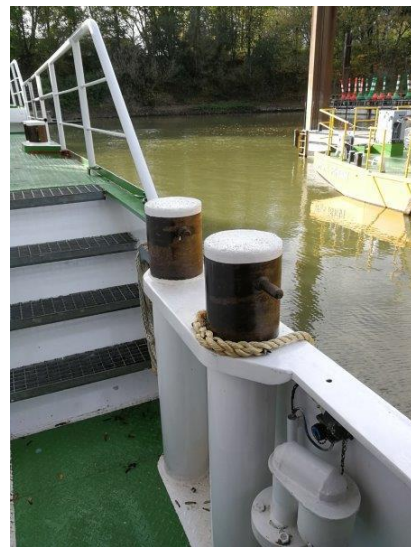














Bodenbeplattung



Bodenwrange Küche



Bodenwrange Küche



Bilge Küchenbereich



Bodenbeplattung



Kabel ohne Tragekonstruktion

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

A Allgemeines

1. Die VEBEG GmbH verkauft ausgemusterte Güter ihrer Auftraggeber im Ausschreibungsverfahren gegen Höchstgebot. Der Verkauf durch VEBEG erfolgt im eigenen Namen und für Rechnung deren Auftraggeber (Kommissionsgeschäft). Agiert die VEBEG auch im Namen des Auftraggebers (Agenturgeschäft), legt sie dies bei Ausschreibung offen, es gelten jedoch diese Bedingungen ebenso als durch deren Auftraggeber gestellt und vereinbart.
2. Die Ausschreibungen werden auf der Internetseite www.vebeg.de veröffentlicht und richten sich ausschließlich an Unternehmer i.S.d. § 14 BGB. "Unternehmer" gem. § 14 BGB sind natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln. VEBEG kann daher schon im Zuge der Registrierung, bzw. bei Vertragsschluss, verlangen, dass die Unternehmereigenschaft ausreichend nachgewiesen wird, z.B. durch Angabe der UST-ID-Nr. und / oder sonstige geeignete Nachweise. Die für den Nachweis angefragten Daten sind vollständig und wahrheitsgemäß anzugeben.
3. Die nachstehenden und die jeweils in der Ausschreibung genannten Bedingungen in ihrer jeweiligen zum Zeitpunkt der Gebotsabgabe gültigen Fassung gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen VEBEG und deren Kunden. Abweichende Vereinbarungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung der VEBEG. Die VEBEG behält sich vor, diese Bedingungen abzuändern, insbesondere diese an Gesetzesänderungen und Vorgaben der Rechtsprechung anzupassen. Künftige Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen wird VEBEG mindestens 2 Wochen vor deren Inkrafttreten für künftige Gebote auf der Website veröffentlichen und Bieter vor Gebotsabgabe auffordern, diese neuen Bedingungen zu akzeptieren.
4. Die Ausschreibungen der VEBEG sind unverbindlich und stellen keine verbindlichen Vertragsanträge im Rechtssinne dar, sondern verstehen sich als Aufforderung an die Bieter, ihrerseits verbindliche Vertragsanträge ("Gebote") abzugeben.
5. Die Ausschreibungen der VEBEG umfassen auch Güter, die nach Einschätzung der VEBEG von der Ausfuhrliste zur Außenwirtschaftsverordnung erfasst sind und für deren Ausfuhr somit eine Genehmigung des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erforderlich ist. Diese Waren werden mit einem entsprechenden Hinweis versehen.

B Hinweise zur Gebotsabgabe

1. Die auf der Internetseite www.vebeg.de angebotenen Fahrzeuge/Waren sind durch deren Auftraggeber ausgemustert worden, typischerweise weil sie nicht mehr fahrbereit, funktionsfähig bzw. unvollständig sind. Zur Wiederherstellung der Fahrbereitschaft, Funktionsfähigkeit oder Vollständigkeit können umfangreiche Reparaturen und Ersatzbeschaffungen erforderlich sein. Der Käufer hat die Ware aus diesem Grund vor einer Gebotsabgabe unbedingt zu besichtigen. (vgl. Punkt G "Gewährleistung").
2. Gebote können grundsätzlich nur online unter www.vebeg.de bis zum Ablauf des Gebotstermins abgeben werden.
3. Zugelassen zur Abgabe von Geboten sind unbeschränkt geschäftsfähige natürliche und juristische Personen, die die Voraussetzungen nach A.2 erfüllen, sich registriert haben und deren Benutzerkonto freigeschaltet ist.
4. Ein grundsätzlicher Anspruch auf Registrierung und Freischaltung besteht jedoch nicht. Insbesondere ist VEBEG jederzeit berechtigt, Bieter von der Gebotsabgabe auszuschließen und die Registrierung zu widerrufen.
5. Bei Ausschreibungen erfolgt die Rücknahme eines Gebotes durch Betätigen des "Storno"-Buttons vor Ablauf des Gebotstermins. Bei Live-Auktionen ist die Rücknahme eines Gebotes nicht möglich.
6. Nach Ablauf des Gebotstermins ist der Bieter an sein Gebot gebunden. Der Bieter, der den Zuschlag erhalten hat, wird innerhalb von 7 Tagen durch Übersendung der Rechnung benachrichtigt. Die Zuschlagspreise werden unter www.vebeg.de veröffentlicht.

C Verkauf

1. Gebote eines Bieters sind verbindliche Vertragsanträge.
2. Der Kaufvertrag mit einem Bieter kommt durch die Erteilung des Zuschlags im Gebotstermin zustande. Der Zuschlag wird grundsätzlich auf das zu diesem Zeitpunkt vorliegende Höchstgebot erteilt. Ein Anspruch des Höchstbieters auf Zuschlagserteilung besteht nicht.
3. Zum Kaufpreis kommt die gesetzliche Umsatzsteuer hinzu, sofern nicht von einer umsatzsteuerlichen Sonderregelung (z. B. § 25 a UStG) Gebrauch gemacht wird.

D Zahlung

1. Die Zahlung des Kaufpreises muss innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum ohne jeden Abzug auf einem Konto der VEBEG eingegangen sein, sofern nicht abweichende Termine in der Ausschreibung benannt sind. Zahlungen haben in EURO unbar zu erfolgen. Bankspesen und Kursdifferenzen gehen zu Lasten des Käufers.
2. Bei innergemeinschaftlichen Lieferungen in das übrige Gemeinschaftsgebiet und bei Ausfuhrlieferungen in das Drittlandsgebiet i.S. des UStG hat der Käufer zusätzlich zu dem Kaufpreis als Sicherheit einen Betrag in Höhe der deutschen gesetzlichen Umsatzsteuer zu zahlen. Die Sicherheitsleistung wird bei innergemeinschaftlichen Lieferungen erstattet, wenn nach Abholung der Ware die "Gelagens Bestätigung" des Käufers bei der VEBEG vorliegt. Bei Ausfuhrlieferungen erfolgt die Erstattung, wenn die Ausgangszollstelle der VEBEG den elektronischen Ausgangsvermerk übermittelt hat, bei Fahrzeugen ist zusätzlich eine Bescheinigung über die Zulassung oder die Verzollung oder die Einfuhrbesteuerung im Drittland vorzulegen. Der Erstattungsbetrag verfällt, wenn die geforderten Nachweise nicht innerhalb von 6 Monaten nach Rechnungsdatum bei der VEBEG vorliegen; die Verpflichtung des Käufers zur Vorlage der Nachweise wird hierdurch nicht berührt.
3. Der Käufer kann gegen Ansprüche der VEBEG nur mit Forderungen aufrechnen, die rechtskräftig festgestellt oder von der VEBEG nicht bestritten wurden.

E Übergabe der Ware

1. Der Käufer erhält nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages eine Abholvollmacht.
2. Der Käufer ist verpflichtet, die gekaufte Ware innerhalb von drei Wochen ab Rechnungsdatum unter Vorlage der Abholvollmacht abzuholen, sofern nicht abweichende Fristen in der Ausschreibung benannt sind. Diese Abnahmeverpflichtung gehört zu den Hauptleistungspflichten des Käufers. Der Käufer hat den Abholtermin rechtzeitig vorher mit der Lagerstelle zu vereinbaren.
3. Beim Verkauf an ausländische Abnehmer ist VEBEG als Ausführer verantwortlich für die Beachtung der Zollvorschriften und für das Ausfuhrgenehmigungsverfahren. Bei der Ausfuhr von Waren aus dem Zollgebiet der Gemeinschaft in Drittländer meldet VEBEG die Waren elektronisch bei der für den Lagerort zuständigen Ausfuhrzollstelle zur Ausfuhr an. Drittländerkunden müssen grundsätzlich die Ware vor der Abholung bei der Ausfuhrzollstelle stellen. Zur Gestellung erhält der Käufer zusammen mit der Abholvollmacht den durch die VEBEG unterschriebenen Status der Ausfuhr-anmeldung mit der entsprechenden Movement-Reference-Number (MRN). Die Ausfuhrzollstelle übermittelt nach der Gestellung die MRN an die Ausgangszollstelle und erstellt für den Käufer das Ausfuhrbegleitedokument.
4. Bei der Ausfuhr von ausfuhrgenehmigungspflichtigen Waren aus dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland erfolgt die Übergabe der Ware erst nach Erteilung der Ausfuhrgenehmigung durch das BAFA. Die Ausfuhrgenehmigung wird von der VEBEG beantragt. Der Käufer hat der VEBEG die für das Genehmigungsverfahren erforderlichen Dokumente (z.B. Endverbleibsdokumente) unverzüglich zur Verfügung zu stellen.

Beim Verkauf an inländische Abnehmer obliegt es diesen, die Ware gegebenenfalls auf ihre Ausführungsgenehmigungspflicht zu prüfen und eine Ausführungsgenehmigung beim BAFA zu beantragen.

5. Die Ware wird ab Stand- bzw. Lagerort (ab Werk / EXW gemäß Incoterms) verkauft. Der Käufer hat die für Verladung und Transport notwendigen Arbeitskräfte und Gerätschaften zu stellen und gegebenenfalls anfallende Kosten der Zollbehandlung zu zahlen.
6. Mit der Übergabe der Ware, spätestens jedoch mit Ablauf der Frist nach E 2, geht die Gefahr für Verschlechterung oder Untergang der Ware auf den Käufer über.
7. Bei Ware, die nach Gewicht, Stückzahl oder Maß verkauft ist, wird die genaue Menge durch Wiegen, Zählen oder Messen bei der Auslieferung unter Aufsicht der Abgabestelle festgestellt.
Bei Verkauf nach Gewicht ist die Ware auf der dem Lagerort nächstgelegenen Waage auf Kosten des Käufers zu wiegen, die Wiegekarten sind unverzüglich der Abgabestelle auszuhändigen.
Handelsübliche Mehrmengen sind vom Käufer abzunehmen, wenn VEBEG dies verlangt; sie werden mit dem vereinbarten Preis nachberechnet. Für handelsübliche Mindermengen werden entsprechende Gutschriften erstellt; Nachlieferung ist ausgeschlossen.
8. Der Käufer hat nur Anspruch auf Übergabe derjenigen Dokumente (Zulassungs- bzw. Ersatzbescheinigungen, Betriebsbücher u.ä.), die der VEBEG von ihren Auftraggebern zur Weitergabe genehmigt sind.

F Eigentumsvorbehalt

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung und Übergabe auf den Käufer über.

G Gewährleistung

1. Die angebotenen Fahrzeuge/Waren sind durch die Auftraggeber ausgemustert und befinden sich unter deren Sachherrschaft an deren Lagerorten. Aufgrund der Unkenntnis des tatsächlichen Zustands der Ware übernimmt die VEBEG grundsätzlich keine Garantien für Art, Menge, Güte, Zustand, Verwendbarkeit, Funktionsfähigkeit, Zulassungsfähigkeit, Unfallfreiheit und Nichtvorhandensein von Mängeln.
2. Hinweise auf Art, Zustand oder Zusammensetzung der Ware sowie Mengenangaben bei Angeboten en bloc sind unverbindlich. Auskünfte, Angaben oder Zusicherungen sind nur verbindlich, wenn sie von der VEBEG schriftlich bestätigt sind.
3. Der Verkauf der Ware erfolgt unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung.
4. Die Beachtung von Sicherheits-, Zulassungs- und Umweltschutzvorschriften sowie die Einholung von Betriebserlaubnissen sind Sache des Käufers.

H Haftung

1. Die Haftung der VEBEG wegen einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie des Fehlens einer garantierten Beschaffenheit oder arglistigen Verschweigens eines Sachmangels richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.
2. Im Übrigen haftet VEBEG für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit ihrer gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen.
3. Weitergehende Haftungsansprüche gegenüber der VEBEG bestehen nicht. Sollte eine Haftung der VEBEG dem Grunde nach doch bestehen, wird die Haftung der VEBEG in anderen als den in H 1 und H 2 genannten Fällen der Höhe nach auf den Kaufpreis begrenzt.
4. Die vorstehend genannten Haftungsbegrenzungen gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen der VEBEG.
5. VEBEG übernimmt keine Gewähr für die jederzeitige Verfügbarkeit ihrer Website www.vebeg.de und haftet nicht für technische Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit dem Medium Internet.

I Zahlungs- und Abnahmeverzug

1. Bei Zahlungsverzug kann VEBEG unter Vorbehalt aller weitergehenden Rechte (§§ 280, 281 BGB) Zinsen in Höhe von 9 Prozentpunkten p.a. über dem Basiszinssatz berechnen und ihre fälligen Leistungen aus allen mit dem Käufer abgeschlossenen Kaufverträgen zurückhalten.
2. Bei Abnahmeverzug ist VEBEG berechtigt, Verzugskosten in Höhe der bei Spediteuren üblichen Lagergebühren zu berechnen und/oder die Ware auf Kosten und Gefahr des Käufers abtransportieren und anderweitig einlagern zu lassen. Sie kann darüber hinaus gemäß §§ 280, 281 BGB nach Fristsetzung die Ware freihändig veräußern bzw. anderweitig verwerten/entsorgen und dem Käufer die entstandenen Kosten und Verzugschäden berechnen.

J Erfüllungsort, Gerichtsstand und geltendes Recht

Erfüllungsort für alle Zahlungen und Gerichtsstand für alle Streitigkeiten ist Frankfurt am Main.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Internationale UN-Kaufrecht findet keine Anwendung.

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen bleiben auch bei Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen in ihren übrigen Teilen verbindlich.

Ausgabe Allgemein: Januar 2022